3 Aufstellung und Inbetriebnahme

3.1 Transport zum Aufstellort

Für das Anschlagen von Hebezeugen ist die Richtmaschine an der Stößelplatten-Oberseite mit Ringschrauben ausgestattet. Ein zusätzliches Anschlagen des auf der gemeinsamen Grundplatte stehenden Schaltschranks ist nicht notwendig.

Für den Transport wird die Stößelplatte in die Waagerechte gefahren. Ein zwischen Richtprisma und Hammerauflage geklemmter Holzbalken mit mindestens 12 x 12 cm Querschnitt verhindert, dass die Stößelplatte nach vorn fällt

Sicherheitshinweis:

Um die Ringschrauben nicht zu überlasten, muss der Seilwinkel entsprechend der untenstehenden Skizze kleiner als 90° sein.

Achtung: Das linke Seil muss 300 mm länger sein als das rechte Seil.

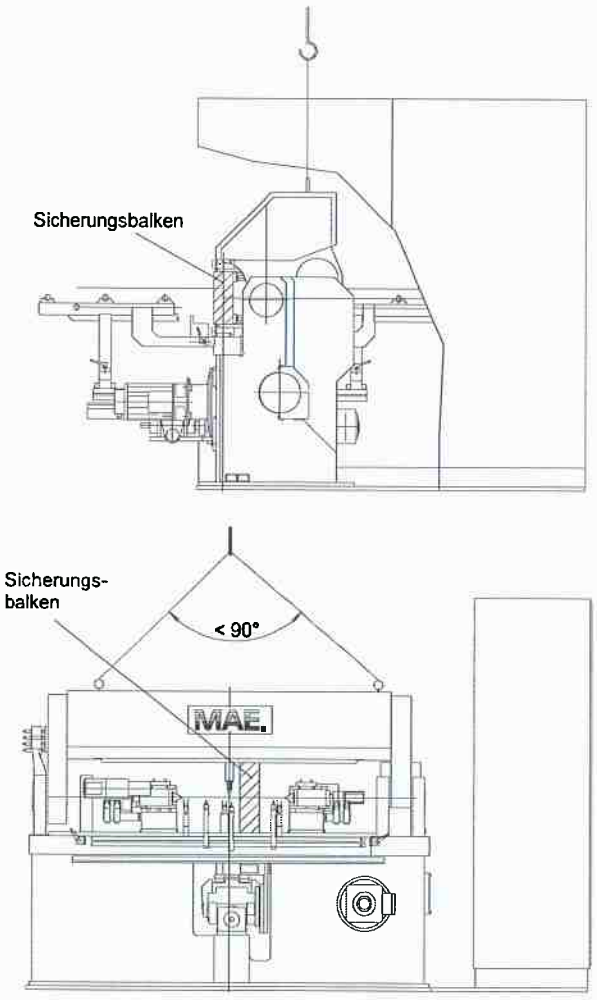


Bild 3-1 Anheben der Richtmaschine und des Schaltschranks (Ausführung mit gemeinsamer Grundplatte)

3.2 Aufstellung, Ausrichtung und Befestigung

Die Maschinenaufstellung erfolgt im Regelfall ohne besondere Fundamentierung. Es ist lediglich ein ebener, schwingungsfreier Hallenboden mit einer Tragfähigkeit von mindestens 250 N/cm² erforderlich.

Die Anordnung der Maschine sowie der eventuell vorhandenen Schaltschränke und Transporteinrichtungen entnehmen Sie bitte dem im Kapitel 7 beigefügten Aufstellplan mit Layout.

Die Ausrichtung der Richtmaschine erfolgt mit Ausrichtplatten und -schrauben. Die Anzahl und Position der Platten ist ebenfalls im Aufstellplan dargestellt. Die Richtmaschine ist durch entsprechende Einstellung der Ausrichtschrauben exakt waagrecht zu positionieren. Dabei ist die vorgesehene Transporthöhe entsprechend dem Aufstellplan einzuhalten.

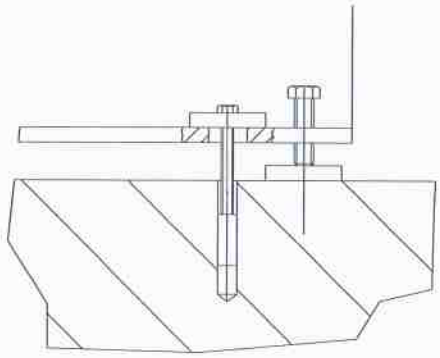


Bild 3-2 Ausricht- und Befestigungselemente

Nach korrekter Ausrichtung müssen die Ausrichtschrauben mit Sicherungsmuttern gekontert werden.

Danach erfolgt die Fixierung auf dem Hallenboden mit den im Aufstellplan genannten Befestigungselementen.

3.3 Weitere Maßnahmen zur Vorbereitung der Inbetriebnahme

- Eventuell vorhandene Korrosions-Schutzanstriche auf nicht lackierten Flächen müssen entfernt werden. Dabei ist zu beachten, dass kein Lösungsmittel in Lager oder Führungen gerät.
- Die pneumatische Steuerung ist mit dem Luftnetz zu verbinden. Leitungsquerschnitt und Anschlussdruck entnehmen Sie bitte dem in Kapitel 7 beigefügten Pneumatikplan.
- Die elektrische Steuerung ist mit dem Netz zu verbinden. Leitungsquerschnitt und Anschlusswerte entnehmen Sie bitte dem Elektroplan.